

Sächsische Zeitung*

SZ-ONLINE.DE

Sie liebt die langen Strecken

Inline-Speedskaterin Annie Enger vom Großenhainer Rollsportverein hat sich auf Straßenläufe spezialisiert.

04.04.2016 Von Thomas Riemer



Annie Enger (links) – hier beim Schneeglöckchenlauf in Ortrand – hat sich auf die langen Kanten spezialisiert.

© Gert Enger

Großenhain.

Am Start ist sie immer eine von vielen, beim Zieleinlauf oft ziemlich weit vorn: Annie Enger vom Großenhainer Rollsportverein ist seit reichlich zwei Wochen wieder bei den Straßenläufen der Inline-Speedskater unterwegs.

Beim traditionellen Saisonauftakt, dem Schneeglöckchenlauf in Ortrand, musste Annie Enger im Frauenrennen über die Halbmarathon-Distanz lediglich einer ehemaligen Olympiasiegerin den Vortritt lassen. Die unverwüsthliche Claudia Pechstein, die immer noch aktive und erfolgreiche Eisschnellläuferin, war nicht zu schlagen. Doch dahinter lieferte Annie Enger ein großartiges Rennen ab und wurde Frauen-Zweite. Und sie siegte in ihrer Altersklasse.

Seit einigen Jahren schon hat sich die 18-Jährige auf die längeren Strecken spezialisiert. Doch vor allem in der letzten Saison musste sie verletzungs- und krankheitsbedingt einige Rückschläge einstecken. Das ist diesmal anders. „Anni sprüht vor Ehrgeiz“, sagt Vater Gert Enger. Über den Winter sei sie endlich einmal gesund und

ohne Blessuren gekommen.

Zum Berliner Halbmarathon am vergangenen Sonnabend fuhr Annie daher mit einigem Optimismus und viel Selbstvertrauen. Und der Wettkampf mit starker Konkurrenz begann auch weitgehend nach ihren Vorstellungen. Doch zur Hälfte der Distanz verlor die einzige Großenhainer Starterin dann den Anschluss zur unmittelbaren Spitze und musste acht Kilometer weitgehend allein laufen. Nach etwas mehr als 43 Minuten überquerte sie letztendlich als 33. im Frauenrennen den Zielstrich. Sie hatte sich offenbar aber etwas mehr und eine Zeit um die 40 Minuten erhofft. Berlin war dennoch wie immer ein großes Erlebnis, allein schon wegen des Fluidums und der vielen Teilnehmer.

In den nächsten Wochen geht es für die angehende Erzieherin munter weiter. Ursprünglich hatte sie mit dem Gedanken gespielt, am kommenden Sonnabend bei den Landesmeisterschaften in Erfurt einen Ausflug auf die Bahn zu machen. Doch angesichts der nächsten anstehenden Marathon- und Halbmarathonläufe verzichtet Annie Enger darauf und konzentriert sich lieber auf die Wettbewerbe im Spreewald und in Leipzig. Beim Spreewaldmarathon stehen dann binnen weniger Stunden sogar Läufe über 42 und 21 Kilometer auf dem Programm. Und da möchte die Großenhainerin natürlich möglichst weit vorn ankommen. Und am 1. Mai geht dann schon das Heimrennen am Großenhainer Kupferberg über die Bühne. Alles sehr anspruchsvolle Aufgaben, die in den nächsten Wochen auf Annie Enger warten.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/sie-liebt-die-langen-strecken-3362991.html>